

Wochenblatt

für
**Wilsdruff, Tharandt, Rossen,
Siebenlehn und die Umgegenden.**
Amtsblatt

für das Königliche Gerichtsam Wilsdruff und den Stadtrath daselbst.

Nr. 21.

Dienstag, den 14. März

1876.

An einem der ersten Tage dieses Monats ist auf dem Rittergute Klipphausen ein mit der Tollwuth behafteter Hund getödtet worden.

In Gemäßheit der Generalverordnung vom 27. September 1867 wird daher hierdurch angeordnet, daß in den Ortschaften Klipphausen mit Kneipe, Röhrsdorf, Sora, Lampersdorf, Sachsdorf, Loken, Hühndorf, Kleinschönberg während eines zwölfwöchentlichen Zeitraums von obbemerkter Zeit an gerechnet und sonach bis zum 29. Mai dieses Jahres alle Hunde bei 7½ Mark Ordnungsstrafe für jeden Contraventionsfall entweder eingesperrt zu halten, oder nur mit gut passendem Maulkorbe versehen, ins Freie zu lassen sind. Es wird dies zur Nachachtung bekannt und den Gemeindevorständen zur Pflicht gemacht, über die genaue Befolgung streng zu wachen, auch soweit nöthig Cavillerungänge zu veranstalten.

Königliche Amtshauptmannschaft Meissen, den 9. März 1876.
Schmiedel.

Erledigt hat sich die unter'm 15. September 1875 hinter Friedrich August Riedel aus Beierfeld erlassene öffentliche Vorladung.
Königl. Gerichtsam Wilsdruff, am 11. März 1876.
Dr. Gangloff.

Bekanntmachung, das Raupen betreffend.

Diejenigen Bewohner des hiesigen Stadtbezirks, welche bis jetzt die ihnen gehörigen Bäume, Sträucher, Hecken zc. von Raupeneiern und Raupennestern noch nicht oder nicht vollständig haben säubern lassen, werden andurch zur ungesäumten Durchführung dieser gesetzlichen Vorschrift aufgefordert und zugleich darauf aufmerksam gemacht, daß Unterlassungen derselben nach der Bestimmung im § 368, 2 mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder Haftstrafe bis zu 14 Tagen geahndet werden.

Wilsdruff, am 11. März 1876.

Der Stadtgemeinderath.
Ficker, Brgmstr.

Das 4. Stück des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Königreich Sachsen vom Jahre 1876 enthält:

- No. 17. Verordnung, eine Abänderung der Bestimmungen über die Wahlfähigkeitsprüfung in der Musik, welche in der Prüfungsordnung für Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen vom 8. October 1874 enthalten sind betreffend; vom 7. Februar 1876.
- No. 18. Bekanntmachung, die veränderte Benennung des Obersteuerconducteurs, der Steuerconducteurs und Steuerconducteur-Assistenten betreffend; vom 8. Februar 1876.
- No. 19. Verordnung, wegen Veröffentlichung einer von dem Landtagsausschusse zu Verwaltung der Staatsschulden unter dem 5. d. M. erlassenen Bekanntmachung; vom 10. Februar 1876.
- No. 20. Verordnung, die Entschliezung über Gnadengesuche in Schulstrafsachen betreffend; vom 12. Februar 1876.
- No. 21. Verordnung, die Prüfung der Apothekergehilfen betreffend; vom 18. Februar 1876.
- No. 22. Bekanntmachung, die Auslösung der Generalcommission für Ablösungen und Gemeinheitsheilungen als selbstständiger Behörde betreffend; vom 18. Februar 1876.
- No. 23. Bekanntmachung der Verordnung, Abänderungen und Ergänzungen der Telegraphen-Ordnung vom 21. Juni 1872 betreffend; vom 21. Februar 1876.
- No. 24. Bekanntmachung, die Concessionirung der Berlin-Kölnischen Feuerversicherungs-Actien-Gesellschaft in Berlin betreffend; vom 25. Februar 1876.

Gedachtes Stück des Gesetz- und Verordnungsblattes liegt in hiesiger Rath-Expedition zur Einsicht aus.
Wilsdruff, am 13. März 1876.

Der Stadtgemeinderath.
Ficker.

Generalversammlung

des
Bereins für das Bezirks-Armen- und Arbeits-Haus zu Silbersdorf,
Sonnabend, den 25. März 1876, Vormittags 11 Uhr,

in der Restauration des Herrn Debus zu Feiberg.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Rechenschafts-Berichts auf das Jahr 1875.
2. Feststellung des Haushaltplanes für 1876.
3. Etwaige Anträge aus der Mitte des Vereins.

Der Saal wird um 10 Uhr geöffnet.

Tagesgeschichte.

Dresden. Bei der jetzigen Wassercalamität ist häufig an die von 1845 erinnert worden. Die „Dr. Z.“ erwähnt daher, daß die Reparatur der damals beschädigten Elbbrücke 157,789 Thlr. (einschließlich der Kosten für die Interimsbrücke) betrug, welche Summe durch den eingeführten Brückenjoll bis 1861 gedeckt wurde. Seitdem ist durch diesen Joll wieder ein Reservefonds von 188,197 Thlr. angesammelt worden.

Die Direction der Meißner Osen- und Chamottewaarenfabrik, vormalig C. Teichert, hat seit dem ersten März eine Reduction der Löhne der continuirlichen Accordarbeiten in der Werkstatt und die der Seper um 10 Proc., ingleichen eine entsprechende Minderung des Verdienstes der übrigen Arbeiter der Fabrik eintreten lassen. Diese Maßregel wird durch „die allgemein ungünstige Geschäftslage und die jetzt über alle Maßen ungünstigen Ausichten für die Zukunft“ zu rechtfertigen versucht. In dem an die Arbeiter gerichteten Circular heißt es, daß Defen für Luxusbauten jeder Art weggefallen seien und daß man fast nur praktische und billige Waare verlange. Um diese herstellen zu können, sei es nothwendig, daß alle Arbeiten, ohne an Güte zu verlieren, zu billigeren Preisen hergestellt würden. Man hoffe dadurch der bestehenden Concurrnz zu begegnen und die Waare der Fabrik gleich wie früher verkaufen zu können.

Meißen, 9. März. Heute Vormittag ist in der Zutespinnerei ein lediger Arbeiter Namens Gottschalk von einem Treibriemen erfaßt worden und hat dabei seinen Tod gefunden.

Leipzig, 9. März. Der hiesige Stadtrath hat unter Zustimmung der Stadtverordneten, welche dieselben in ihrer gestrigen Sitzung ertheilten, für die in Folge der Ueberschwemmung tief verletzten Bewohner Schönebeck und Umgebung eine Gabe von 3000 Mark aus Mitteln der Stadt verwilligt und die Bornahme einer öffentlichen milden Sammlung für dieselben genehmigt.

Der Präclufsttermin, bis zu welchem die von der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie ausgegebenen Kassenscheine à 1 Thaler an der Hauptcasse der Gesellschaft zur Einlösung zu bringen sind, ist auf den 30. Juni cr. festgesetzt worden.

Die Stadt Berlin feierte das 100jährige Geburtsfest der Königin Luise in herzlicher, wehevoller Weise. Die Städte hatte von früh an ein festtägliches Aussehen und prangte im Fahnen Schmucke. Eine große Menge bewegte sich nach dem kaiserlichen Palais. So oft der Kaiser sich am Fenster zeigte, wurde er stürmisch begrüßt, besonders aber, als er nach Charlottenburg zum Mausoleum fuhr. Im Thiergarten war die Luiseninsel und das Denkmal Friedrich Wilhelm's III. mit Blumen herrlich geschmückt und lockte Tausende von Spaziergängern an. Das Museum und Schloß Monbijou, worin allerlei von der Königin stammende Gegenstände aufbewahrt sind, war zahlreich besucht. In allen öffentlichen und privaten Mädchenschulen fiel der Unterricht aus und wurde statt dessen ein Vortrag des Dirigirenden über das Lebensbild der Königin gehalten; auch wurden Prämien vertheilt (Lebensbeschreibung mit dem Bildnisse Luise's.) In den Knabenschulen fielen 2 Unterrichtsstunden aus, statt derselben fand eine Feier in der von der Königin Luise gegründeten Luisenstiftung statt mit Vorlesung der Eröffnungssrede von 1811, dann Besuch der Erinnerungsorte im Thiergarten. Bei der abendlichen Festfeier erschien die Kronprinzessin. Der Vaterländische Frauenverein hat eine Adresse an den Kaiser gerichtet. In anderen Frauenvereinen fand Aufführung classischer Stücke statt. Alle Zeitungen bringen Festartikel. Die Feier des Denkmalcomités auf dem Rathhause war zum Vortrage Dreißigke's so stark besucht, daß der große Festsaal keinen Raum mehr bot. Viele mußten umkehren.

Er. Majestät der Kaiser hat in einem eigenhändigen Schreiben an den Minister des Innern seine lebhafteste Theilnahme an dem traurigen Looie der Ueberschwemmten ausgesprochen und zur Unterstützung derselben 20,000 M. aus seiner Chaussee angewiesen.

Alles drängt den Handelsminister etc. in Berlin, die Summen, die für große öffentliche Arbeiten und Bauten angewiesen sind, rasch flüssig zu machen. Die Noth der Arbeiter ist groß. Die Zahl der Arbeiter, welche seit Monaten ohne Beschäftigung und Verdienst sind und mit ihren Familien am Hungertuche nagen, mißt leider nach Tausenden und wird täglich durch die zunehmende Einschränkung der Thätigkeit der Fabriken gewaltig vermehrt. In der Vorfürschen Maschinenbauanstalt, wo früher viel mehr als 2000 Arbeiter beschäftigt waren, sind jetzt nur noch 500 in Thätigkeit und auch diese bei sehr ermäßigtem Lohn. Vor mehreren Tagen rotheten sich in der Vorstadt Gesundbrunnen 5—600 Fabrikarbeiter zusammen, zogen nach der Polizei und verlangten Arbeit. Der Polizeihauptmann v. Drygalski, mit der traurigen Lage der Leute längst bekannt, empfand menschliches Mitleiden und anstatt den Haufen, wie es früher zu geschehen pflegte, durch Polizeimannschaften aus einander jagen zu lassen, begab er sich unter sie, armahnte sie freundlich zur Ruhe und Ordnung und brachte sie durch trostreichen Zuspruch zum friedlichen Auseinandergehen.

Das von dem Vorstande der gräflich Arnim'schen Familie an den König gerichtete Begnadigungs-Gesuch für den ehemaligen Botschafter Grafen Harry von Arnim ist abschlägig beschieden worden. Der an den Fürsten Bismarck adressirte abschlägige Bescheid lautet: „Nach eingefordertem Bericht des Reichskanzlers und des Justizministers ermächtige ich Sie, dem Vorstande der Gräflich Arnim'schen Familie kund zu thun, daß dem Gesuche derselben um Begnadigung des Grafen Harry von Arnim keine Folge gegeben werden kann.“ Die Untersuchung wegen Landesverrathes wider den Grafen Arnim ist übrigens jetzt abgeschlossen. Der Anklagesenat des Staatsgerichtshofes, Vorsitzender: Kammergerichtsrath Steinhäuser, wird in diesen Tagen zu entscheiden haben, ob eine Anklage zu erheben ist oder nicht.

Cöln, 11. März. Der Wasserstand des Rheines erreichte an vielen Orten die Höhe wie in den Jahren 1784 und 1845. Die Gegend um Cöln gleicht einem See. Mehre Straßen in Cöln und Deutz sind überschwemmt; in der letzten Nacht brach der Nothdamm hinter dem zoologischen Garten und überfluthete den nordwestlichen Theil desselben. Zum Unterhalt des Rippes Dammes bei Cöln wurde das Militär verstarlt.

Gaub, 11. März. Vergangene Nacht sind durch einen Bergbruch hier 8 Häuser verschüttet worden. Man zählt 26 Todte. Die Bahnverbindung ist unterbrochen.

Die durch die Ueberschwemmung nothwendig gewordenen Reconstructionsarbeiten auf den Bahnstrecken Wien-Raab und Wien-Brann verursachen der Staatsbahn bedeutenden Schaden. Zwischen Wien und Gran sind vierwöchentliche, ununterbrochene Arbeiten nöthig, um die Strecke wieder fahrbar zu machen.

Aus Pest, 8. März wird gemeldet: Das Wasser ist wieder bedeutend gestiegen. Das ist keine Ueberschwemmung mehr, sondern eine förmliche Sündfluth. Das Wasser steht jetzt 23 Fuß über dem Normale, dringt schon überall ein und durchsüdet die ganze Stadt. Die inunDIRTEN Stadttheile bieten ein Bild des Jammers. Von dem Lande kommen immer mehr Meldungen über das Steigen des Wassers. Die Lage ist eine trostlose, die Saatkelder stehen meilenweit unter Wasser, die Winterjaaten sind vollständig verloren. In Raczeve sind 350, in Szent-Miklos 110, in Tököly 30, in Csep 6, in Ujfeh 16 Häuser eingestürzt. In Neupest, Altofen etc. sind ungezählte Häuser eingestürzt.

In dem Prozeß der Stadt New-York gegen ihren früheren Bürgermeister Tweed haben die Geschworen auf eine Entschädigung von 6,537,000 Dollars Entschädigung zu Gunsten des Stadtsäckels entschieden. So riesig sind die Schwindeleien etc. drüben.

(Eingefandt.)

Letzten Donnerstag hatten wir wieder einmal Gelegenheit, ein Extra-Militär-Concert zu hören und zwar vom Herrn Capellmeister Schubert mit seinem Chore. Ohne auf die einzelnen Piecen einzugehen, will Einsender hier nur kurz im Namen mehrerer Concertbesucher seiner Freude Ausdruck geben über das sorgfältig gewählte und außerordentlich gut ausgeführte Programm, was dem gedachten Chore alle Ehre macht. Zu beklagen war nur, daß das Concert so schwach besucht war, woran wol einestheils die in letzter vielfach stattgefundenen Gesellschafts-Vergnügungen, anderentheils aber auch die mit der gedachten Concert-Anzeige gleichzeitig erschienene pomphafte Abonnementconcert-Anzeige des hiesigen Hrn. Stadtmusikdir. die Schuld mit trug. — Warum führt letzterer sein Concert nicht am erst bestimmten Tage aus? Sind wirklich Hindernisse eingetreten? oder spielte der Brodneid seine Rolle?

Wochenmarkt zu Wilsdruff am 10. März.

Eine Kanne Butter kostete 2 Mark 30 Pf. bis 2 Mark 40 Pf.
Ferkel wurden eingebracht 115 Stück und verkauft à Paar 30 Mark
— bis 45 Mark —.

Omnibus-Fahrplan

zwischen Wilsdruff, Kesselsdorf und Dresden

Sommer-Fahrplan vom 1. März 1876 an.

<p>Abfahrt von Dresden, Gasthaus zum Sächf. Hof, Breitestr. Nr. 2.</p> <p>Sonn- und Festtags früh 6 1/2 Uhr und Nachmittags 4 1/2 Uhr.</p> <p>Montags, früh 6 1/2 Uhr und Nachmittags 4 1/2 Uhr.</p> <p>Donnerstags, Mittwochs, Donnerstags, Freitags, Sonnabends, } Nachm. 4 1/2 Uhr.</p> <p>à Billet 1 Mark.</p>	<p>Abfahrt von Wilsdruff, Dresdner Straße daselbst.</p> <p>Sonn- und Festtags früh 6 1/2 Uhr und Nachmittags 4 1/2 Uhr.</p> <p>Montags, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags, Freitags } früh 6 1/2 Uhr.</p> <p>Sonnabends früh 6 1/2 Uhr und Nachmittags 4 1/2 Uhr.</p> <p style="text-align: right;">F. A. Herrmann.</p>
--	--

Wegen Krankheit meines bisherigen Grob-
fuchtes suche ich zum sofortigen Antritt einen andern.
Rittergut Taubenheim. P. Kraft.

Kalkwerk Miltitz

(Station der Leipzig-Dresdner Eisenbahn)

empfehlt besten frischgebrannten **Grau- und Weisskalk** in allen Quantitäten.

Bekanntmachung.

Gasthose „zur Tanne“ in Tharandt

am 27., 28. und 29. März d. J.,

nachstehende, in den Schlägen der Abtheilungen 8, 11, 12, 15, 37, 38 und 52, sowie im Einzelu in den Abtheilungen 9, 13, 14, 16,

des Tharandter Reviers

aufbereitete Hölzer, und zwar:

am 27. März, von Vormittags 9 Uhr an,

78	Stück	birne	Stämme,	von 10—19	Cent.	Mittenstärke,
5	=	buchne	=	von 11—13	Cent.	Mittenstärke,
2046	=	weiche	=	von 10—35	Cent.	Mittenstärke,
83	=	birne	Klöbzer,	von 12—23	Cent.	Oberstärke, 3—6
1	=	hornbaumne	=	von 15	Cent.	Oberstärke, 4,5
378	=	buchne	=	von 15—88	Cent.	Oberstärke, 3—4,5
1571	=	weiche	=	von 14—45	Cent.	Oberstärke, 3,5—4,5
1,25	Hundert	birne	Stangen,	von 8—15	Centimeter	Unterstärke,
0,07	=	buchne	dergl.	von 10—15	Cent.	Unterstärke,
226,55	=	fichte	dergl.	von 2—15	Cent.	Unterstärke,
8	Kaummeter	buchne	Kußscheite,			

am 28. März, von Vormittags 9 Uhr an,

8	Kaummeter	birne	Brennscheite,			
294	=	buchne	dergl.			
140	=	weiche	dergl.,			
101	Kaummeter	birne	Rollen,			
3	=	buchne	dergl.,			
1	=	aspene	dergl.,			

244 Kaummeter weiche Rollen,

am 29. März, von Vormittags 9 Uhr an,

52	Kaummeter	buchne	Zacken,			
2	=	buchne	Stöcke,			
109	=	weiche	dergl.,			
1,20	Wellenhundert	birnes	Reißig,			
1,90	Wellenhundert	aspenes	Reißig,			
0,70	=	weiches	dergl.,			
169	Kaummeter	buchne	geschneidelte	Aeste,		
13	=	birne	dergl.			

230 Kaummeter weiche geschneidelte Aeste,

einzelu und partienweise gegen sofortige Bezahlung, und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend versteigert werden.

Die betreffenden Hölzer können vorher in Augenschein genommen werden und ertheilt die mitunterzeichnete **Revierverwaltung** auf Verlangen weitere Auskunft.

Tharandt am 1. März 1876.

Das Königl. Forstrentamt.
M. von Schröter.

Die Königl. Revierverwaltung.
M. Weißwange.

Schwarze Cachemires,	Schwarze Mohair's,
Schwarze Thybets,	Schwarze Lenos,
Schwarze Ripse,	Schwarze Barêges,
Schwarze Crêpes,	Schwarze Sammete,
Schwarze Alpaccas,	Schwarze Seidenstoffe,
	etc. etc. etc.

Das überaus große Lager in

Schwarzen Stoffen

ist durch den schnellen Umsatz immer frisch und ist daher Jedermann Gelegenheit geboten, bei Bedarf etwas wirklich

Neelles und Preiswürdiges

zu finden.

Robert Bernhardt,

Freiberger Platz 23 **Dresden** Freiberger Platz 23.

Sammet-, Seiden- und Modewaaren = Manufactur

en gros et en detail.

(Gegründet im Jahre 1865.)

Allgemeine Assecuranz in Triest.

(Assicurazioni Generali.)

Errichtet im Jahre 1831.

Der Rechnungsabluß für das Jahr 1874 weist nach, daß die Gesellschaft mit einem **Garantie-Capitale** von **41 Millionen 120 Tausend 706 Gulden 60 Kreuzern**

arbeitet, welche in

Gulden 4,200,000 — Kr. Stammeapital,
" **24,799,198 81 = diverse Reserven,**
" **12,121,507 79 = Prämien und Capitalzinsen**

bestehen.

Gegen die Brutto-Einnahme an Prämien und Capitalzinsen von 12,121,507 Gulden wurden im Jahre 1874 15660 Schadensfälle mit der bedeutenden Summe von

6 Millionen 210 Tausend 146 Gulden 27 Kreuzer

bezahlt. Von jedem Agenten der Gesellschaft kann ein gedrucktes Verzeichniß sämtlicher Schäden bezogen werden. Seit Bestehen der Gesellschaft wurde überhaupt die enorme Summe von

104 Millionen 4 Tausend 435 Gulden

für Schadenzahlungen verausgabt.

Die **Allgemeine Assecuranz** versichert

- a) gegen Feuerschäden: **Waaren, Mobilien, Getteuorräthe** u. s. w., sowie, sofern es die Landesgesetze gestatten, **Gebäulichkeiten** aller Art;
- b) gewährt Versicherungen auf das Leben des Menschen in der mannigfaltigsten Weise gegen billigste feste Prämien und stellt die Policen in Deutscher Reichswährung aus. — Zu jeder Auskunft und zur Vermittelung von Versicherungen empfehlen sich als Agenten:

Maurermeister **Moritz Doyer** in Wilsdruff.
Nich. Feller in Deuben.
F. A. Stende in Pennrich.

Mein Lager fertiger Herren-, Knaben- und Confirmanden-Anzüge

empfehle ich auch dieses Jahr einer geneigten Beachtung; dasselbe ist sehr reich assortirt. Auch liegen die **neuesten Stoffe** vor zur Anfertigung nach Maas, und wird jede Bestellung schnell und prompt ausgeführt.

Wilsdruff, Dresdnerstraße Nr. 240.

Moritz Welde.

Einladung zur 3. ordentlichen Generalversammlung

des

ländlichen Spar- und Vorschukvereins für Deutschenbora und Umgegend,

eingetragene Genossenschaft,

Mittwoch, den 25. März 1876, Nachmittags 1/2 3 Uhr,

im Hesseschen Gasthose zu Deutschenbora.

- 1) Antrag auf Justification der Jahresrechnung;
- 2) Bestimmung über Vertheilung der Dividende und Zuschlag zum Reservefond;
- 3) Renwahl der ausscheidenden 3 Ausschuspersonen.

Der Gesamtvorstand.

Das Directorium.

V. H. Leutritz, Vorsitzender.

H. Horn, Cassirer.

Der Ausschuss.

M. Flössner, Vorsitzender.

Kleiderstoffe

in schönen neuen Mustern und glattcouleurt, empfiehlt in gediegener Waare

Carl Kirscht.

Nutzholz - Verkauf.

90 Stück Stämme, darunter 27 Stück Eichen von 8 bis 22 Zoll untere Stärke, 32 Stück Birken von 6 bis 19 Zoll untere Stärke, 16 Stück Erlen von 6 bis 22 Zoll untere Stärke, 15 Stück Eichen von 5 bis 12 Zoll untere Stärke, desgleichen auch eine Partie Brennholz und eine Partie Besenreisig liegt zum Verkauf beim Gutsbesitzer **B. Eckoldt** in Hühndorf b. Wilsdruff.

Kartoffelverkauf.

Einige 20 Scheffel Kartoffeln, à Scheffel 3 Mark, liegen zum Verkauf beim Gutsbesitzer **Schumann** in Limbach.

Munkelrüben,

acht Obendorfer, Möhren, lange und halblange, rothe, wie alle div. Gartensamen empfiehlt in bester Qualität

Schlätz.

Eine brauchbare Drehorgel

für ein Carroussel wird zu kaufen gesucht vom Hausbesitzer **Gottfried Winkler** in Crumbach bei Wilsdruff.

Lindenschlößchen.

Morgen Mittwoch launiger Gesellschaftsboule.

Achtungsvoll **G. Günther.**

Großes humoristisch. Concert

gegeben von der **Wilsdruffer Komiker-Gesellschaft**

Sonntag, den 19. März 1876,

im Gasthof zu Grumbach,

Anfang Abends 8 Uhr.

Hierzu ladet ganz ergebenst ein **E. Engelmann.**

Militärverein.

Zum Tanzfränzchen kommenden Sonntag, als den 19. März, werden alle hiesigen und auswärtigen Mitglieder hierdurch eingeladen. Anfang Abends 7 Uhr. **Der Vorstand.**

Für die vortreffliche Tafelmusik, womit uns Herr Gastwirth **Bräunert** hier zum Boulschmause am 11. ds. Mts. überraschte, sagen demselben hierdurch aufrichtigsten Dank **mehrere Mitglieder des Bouvereins.**

Für die vielen uns zugegangenen Glückwünsche und Geschenke bei unserer Vermählung, sagt innigsten Dank. **Otto und Emmy Fritzsche.**